Vereine

Abgesagt wurde noch keine der 250 Wandertouren

Senioren aus Pratteln und Augst gehen einmal im Monat zwei bis vier Stunden und bei jedem Wetter auf Wanderschaft.

Von Boris Burkhardt

Seit vielen Jahren bei fast jeder Wanderung dabei sind die Prattler Senioren (hinten v.l.) Vreni Schlegel, Anni Sutter, Fränzi Müller sowie (vorne v.l.) Ueli Galli und Hansjörg und Margrit Hürzeler. Foto Boris Burkhardt

Einmal auf dem Weissenstein regnete es wie verrückt. Margrit Hürzeler erinnert sich noch daran. Aber auch dieses vielleicht eine Mal von 250 Wanderungen war kein Problem für die rüstigen Prattler Senioren: «Wir waren passend angezogen», sagt Vreni Schlegel. Man könnte meinen, Petrus habe sich ebenfalls den jeweils dritten Donnerstag im Monat im Kalender notiert, immer dann, wenn sich die Seniorenwandergruppe Pratteln auf eine Wanderung zwischen zwei und vier Stunden macht. Wegen des Wetters komplett ausgefallen sei nämlich noch keine Wanderung in den vergangenen anderthalb Jahrzehnten, in denen Margrit Hürzeler mit ihrem Mann Hansjörg schon dabei ist. Die beiden sind heute zwei der Wanderleiter, die die Strecken aussuchen und die Mitwanderer vor Ort führen.

Jeder Gang hält jung

Im Garten der Familie Hürzeler haben sich insgesamt sechs Wanderer vom harten Kern der Seniorenwandergruppe getroffen, um mit dem Prattler Anzeiger über ihre Aktivitäten zu sprechen. Keiner von ihnen ist unter 60. Ueli Galli ist sogar 91 Jahre alt und «fast seit Anfang an», seit 16 oder 17 Jahren, dabei, wie er sagt. Sechs Jahre muss er allerdings noch mitwandern, dass er mit Marie Dalcher zumindest gleichzieht: Die heute 101-Jährige lief bis ins 97. Lebensjahr mit den Senioren mit. Im Schnitt sind die Seniorenwanderer laut Schlegel zwischen 70 und 75 Jahre alt: «In der Regel kommen sie nach der Pensionierung zu uns.» Anita Niederberger ist mit 62 Jahren die Jüngste. Überraschend mag sein, dass zwei Drittel der insgesamt 95 Teilnehmer Frauen sind. «Frauen sind mutiger», sagt Schlegel und meint damit, dass sie sich auch ohne Ehemann trauen. Hansjörg Hürzeler weiss allerdings auch, dass es in Pratteln noch einige Pensioniertenverbände hauptsächlich aus der Chemie gibt, in denen Männer wandern.

Die 250. Wanderung ging am 18. September durch das Fricktal von der Bürersteighöhe in Remingen über Oberegg, Dimis, Sennhütten und Elfingen nach Bözen ins Sisslental: Gehzeit zweieinhalb Stunden vor und eine Dreiviertelstunde nach dem Mittagessen im Restaurant Sternen in Elfingen, Abfahrt 7.58 Uhr am Bahnhof Pratteln nach Laufenburg. Geplant haben diese Route Margrit und Hansjörg Hürzeler: «Die Wanderung darf maximal vier Stunden gehen und möglichst nicht viel auf und ab gehen», erklärt Hansjörg Hürzeler. Die leichte Variante für diejenigen, die nicht mehr die ganze Strecke schaffen, hatte als Start oder Zielpunkt Elfingen direkt. Alle Etappen werden mit Höhe angegeben: «So kann jeder selbst einschätzen, ob er es schafft.»

Das gemeinsame Mittagessen in einem Restaurant gehört unbedingt dazu; doch auch die Seniorenwanderer kämpfen mit dem Wirtshaussterben. Ein Restaurant zu finden, das an einer Wanderroute liegt und donnerstagsmittags offen hat, werde ein immer anspruchsvollerer Teil der Tourenplanung, sagen alle sechs. «Es gibt aber auch Wirte, die am Ruhetag für uns aufmachen», wendet Schlegel ein. Inzwischen verlangten die Restaurants auch eine Anmeldung, sagt Hansjörg Hürzeler: «Einmal hatten wir 35 Leute angekündigt und kamen dann mit 50.» Je nach Witterung wandern im Schnitt 33 Personen mit, aus Pratteln und Augst, einige wenige aus der Nachbarschaft. Der Rekord liege bei 59 Teilnehmern, sagt Schlegel, auf einer Wanderung am Rhein entlang nach Bad Säckingen: «Das war fast zu viel.»

Die 251. Wanderung am Donnerstag, 17. Oktober, wird von Maisprach über den Sonnenberg nach Möhlin führen, zweieinhalb Stunden vor und eine halbe Stunde nach dem Mittagessen im Café Restaurant Maier in Möhlin, diesmal also fast schon am Ende der Wanderung. Abfahrt ist um 8.28 Uhr am Bahnhof Pratteln nach Rheinfelden; die Rückfahrt ab Möhlin geht über vier TNW-Zonen. Die Wanderungen finden im Allgemeinen im U-Abo-Bereich statt, um die Kosten mit vier Franken pro Teilnahme niedrig zu halten; Fahrt und Mittagsessen muss jeder Teilnehmer selbst zahlen. Gelegentlich geht es auch ins benachbarte Südbaden oder Oberelsass. Nur einmal im Jahr zieht es die Prattler Senioren weiter weg, ins Emmental, an die Aare oder in die Zuger Berge. Natürlich ist immer wieder Pratteln selbst Start- oder Zielpunkt, so auf der Schlusswanderung am 12. Dezember (in diesem Monat immer der zweite Donnerstag) von Liestal über den Bienenberg, Frenkendorf und den Chistepass, Einkehr im «Wilden Mann» in Frenkendorf.

Verstärkung gesucht

Die meisten Wanderer waren schon früher in den Bergen unterwegs: Hürzelers im Engadin, Wallis und Toggenburg, Galli vorzugsweise auf der Bettmeralp am Aletschgletscher. Schlegel schätzt vor allem die Kameradschaft bei den heutigen Wanderungen: «In solcher Gesellschaft schafft man gleich eine halbe Stunde mehr.» Die Seniorenwandergruppe Pratteln ist kein Verein, sondern entstand 2002 oder 2003 aus einem Angebot von Pro Senectute heraus. Hansjörg Hürzeler führt die Mitgliederdatei, Schlegel die Kasse. Neben Hürzelers sind derzeit Urs und Christine Rieder sowie Jolanda Bütikofer Wanderleiter; Verstärkung wird dringend gesucht. Als «Gast» bietet neu auch die Allschwilerin Marianne Klöppner vom Schwarzwaldverein Basel Touren im Südbadischen an, am 18. Juni 2020 vom Feldbergerhof über den Stübenwasen nach Todtnauberg – mit 1386 Höhenmeter deutlich höher als die üblichen Touren im Jura, doch lange nicht so hoch wie die Bettmeralp.